

GOTTESDIENSTE

- 21.12. 17:00 Familiengottesdienst „Auf den Weg zur Krippe“ mit Pfr. Gottfried von Segnitz
In der Christuskirche in Garmisch
- 22.12. 10:30 Gottesdienst zum 4. Advent mit Pfrn. Antonia Mangold
In der Johanneskirche Partenkirchen



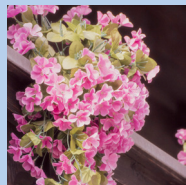
GEMEINDEWOCHE

GOTTESDIENSTE IN SENIORENZENTREN

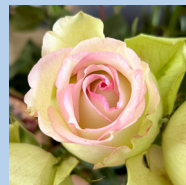
- 17.12. 10:30 Gottesdienst im „Pro Seniore Residenz“ mit Diakon Ralf J. Tikwe
- 18.12. 14:00 Gottesdienst im Lenzheim mit Diakon Ralf J. Tikwe
- 19.12. 15:00 Gottesdienst in der „Residenz an der Partnach (BRK)“ mit Diakon Ralf J. Tikwe

VERANSTALTUNGEN

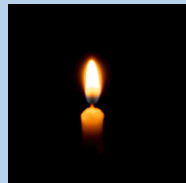
- 16.12. 20:00 Proben Kantorei Werdenfels im Gemeindehaus der Johanneskirche
- 18.12. 16:15 Konfi-Kurs 2024 - 25 im Gemeindehaus der Johanneskirche
- 18.12. 19:30 Proben Feuer & Flamme im Gemeindehaus der Johanneskirche
- 20.12. 10:30 Tafelausgabe Garmisch-Partenkirchen
- 20.12. 18:00 Meine Sehnsucht berühren 2. Gruppentreffen mit Pfrn. Birgit Schiel
- 20.12. 18:30 Proben der „Chorgemeinschaft Quo vadis“ im Gemeindehaus der Johanneskirche
- 21.12. 17:00 Weihnachtskonzert mit „Feuer & Flamme“ in der Johanneskirche Partenkirchen



GETRAUT WURDEN



GETAUFT WURDEN



WIR TRAUERN UM

Ingrid Rühl, 90
Catharina Schrank, 81

KOLLEKTEN & SPENDEN

Spendenkonto:
Sparkasse Oberland
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004
BIC: BYLADEM1WHM

Der Klingelbeutel ist für die **Kinder-Rheumaklinik bei uns im Ort**. Die Kollekte am Ausgang ist für die **Medien-erziehung** bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergangenen Woche in der Höhe von **841,27 Euro**.

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRAMT

Mo - Fr 09:00 - 12:00

- ☎ 08821/95230
- ✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de
- 🌐 www.gapa-evangelisch.de
- 📍 Hindenburgstr. 39a 82467 Partenkirchen

UNVERHOFFTER „SPITZENWERT“



„Allüberall auf den Tannenspitzen sah ich goldene Lichtlein blitzen...“, das selten gewordene „Allüberall“ könnte man durchaus auch auf den Begriff „Spitzenwert“ anwenden. Denn allüberall begegnen uns Maximalangaben, Spitzenwerte bei Bio-Lebensmitteln, in der Tourismusbranche, im Sport oder an der Börse, aber leider auch im Bereich der Wetteraufzeichnung, der Verkehrs- und Kriminalitätsstatistik oder des Krankenstandes.

Der Wert einer „Spitze“ ganz anderer Art hat vor wenigen Tagen die Menschen in der Umgebung von Schmallenberg-Oberkirchen (Hochsauerlandkreis) beschäftigt und bewegt. Auf der Weihnachtsbaum-Plantage eines Forstbetriebes hatten Unbekannte bei gut 200 Bäumen die Spitzen gekappt, wohl mit beachtlichen Krafteinsatz und Gartenschere. Ein Baumdiebstahl gehörte schon mal zur traurigen Erfahrung des Familienbetriebes, aber diese unglaubliche Zerstörungspur quer durch die Forstfläche hatte durchaus die Kraft auch die adventliche Stimmung bei dem Weihnachtsbaum-Team und der Bevölkerung zu „knicken“. Weihnachtsbäume ohne die zierende Spitze, der Schaden macht deutlich, welchen Wert der Baum eben auch und gerade durch seinen wohlgewachsenen „Himmelsfinger“ hat.

Als einen „Wink des Himmels“ könnte man vielleicht nun den Einfall bezeichnen die lädierten Bäume kostenlos einem Club aus

Meschede zu überlassen. Frauen, die sich gesellschaftspolitisch engagieren, organisierten am zweiten Adventswochenende die Ausgabe der Bäume gegen eine Spende. Die Resonanz hat selbst die Club-Mitglieder überrascht. Mit Weihnachtsdekoration kann man ja die Spitze „ersetzen“ und zugleich unterstützt man mit seiner Spende ein gutes Anliegen. So die Motivation von vielen Besucherinnen und Besuchern, die mit der Gesamtspende von 2800.- Euro den ambulanten Hospizdienst „Sternenweg“ fördern.

Was für ein beeindruckender „Spitzenwert“, der nicht nur dem vermeintlichen „Knick des Miteinanders“ entgegenwirkt, sondern in den Wohnzimmern (und Herzen) von Schmallenberg-Oberkirchen den Glanz des Weihnachtsbaums ganz anders, weil tiefer, wahrnehmen lässt:

*Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als spräch' er: wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild.*

shalom ralf j. tikwe.

WAS WAR IN DIESER WOCHEN WICHTIG!

DIE KALENDERWOCHE 50

KIRCHENVORSTAND – KONSTITUIERENDE SITZUNG

Der wohl wichtigste Termin in dieser Woche war am Dienstag die konstituierende Sitzung unseres neuen Kirchenvorstands. Neben all den Regularien, die zu so einer Sitzung gehören, haben wir in dieser Sitzung auch zwei weitere Mitglieder berufen. Sie erinnern sich, dass wir acht Mitglieder des Kirchenvorstands gewählt haben und zwei berufen werden. So haben wir in dieser Sitzung **Karin Rupprecht** und **Walter Heiligenstetter** berufen. Sie sitzen damit mit Sitz und Stimme im Kirchenvorstand.

Ebenso haben wir in dieser den neuen Finanzausschuss gebildet. Zum Finanzausschuss gehören: **Carina Benning-Heufelder**, **Pfr. Martin Dubberke**, **Helmut Fries**, **Michael Koepke** und **Walter Heiligenstetter**. Gleichzeitig wurde entschieden, dass der Finanzausschuss ein beschließender Ausschuss ist. Er kann damit ohne einen Kirchenvorstandsbeschluss Maßnahmen mit einem Kostenrahmen von bis zu 5000 Euro beschließen.

Als Vertrauenspersonen wurden **Carina Benning-Heufelder** und **Michael Koepke** als ihre Stellvertretung gewählt. Hinsichtlich des Vorsitzes entschied der Kirchenvorstand, dass auch in dieser Legislaturperiode Pfarramtsführung und KV-Vorsitz wieder in Personalunion ausgeübt werden sollen, so dass **Pfr. Martin Dubberke** auch in dieser Legislatur wieder den Vorsitz innehaben wird. Alle weiteren Ausschüsse, Beauftragungen und Delegierte für die Dekanatssynode werden in der kommenden Sitzung am 21. Januar 2025 gebildet und gewählt.

PERSONALIA

Wir freuen uns, dass Elisabeth Beer ihre Krankheit gut überstanden hat und wieder gesund ist. Im Januar wird sie in kleinen

Schritten wieder ihre Tätigkeit aufnehmen. Wir sind froh und dankbar, dass Gott all unsere Gebete erhört hat.

SINGEN SIE MIT UNS

Unsere Gemeinde ist stolz darauf, zwei wunderbare Chöre zu haben, die sich über neue Mitglieder freuen!

Die **Kantorei Werdenfels** ist unser traditionsreicher Chor, der sich der mehr klassischen Kirchenmusik widmet. Mit einem breiten Repertoire von Bach bis Reger bereichern wir regelmäßig unsere Gottesdienste und Konzerte. Wenn Sie Freude an anspruchsvoller Chormusik haben und Teil einer engagierten Gemeinschaft sein möchten, sind Sie bei uns genau richtig!

Unser Chor **Feuer & Flamme** bringt mit Gospels und Spirituals Schwung in die Gemeinde. Mit leidenschaftlichen und mitreißenden Auftritten begeistern wir unser Publikum und verbreiten Freude und Hoffnung. Wenn Sie gerne singen und sich von der Energie und Begeisterung dieser Musik anstecken lassen möchten, dann schließen Sie sich uns an! Egal, ob Sie ein erfahrener Sänger oder eine erfahrene Sängerin sind oder einfach nur Freude am Singen haben – bei uns sind alle herzlich willkommen! Kommen Sie zu einer unserer Proben und erleben Sie die Freude am gemeinsamen Singen.

Probenzeiten:

Kantorei Werdenfels:

Jeden Montag um 20:00 Uhr

Feuer & Flamme:

Jeden Mittwoch um 19:30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Stimme und darauf, gemeinsam wunderbare Musik zu machen!.

ES WERDE LICHT

KIRCHENAUSSTATTUNG: FOLGE 16

Als ich kürzlich in Meran in der Kirche St. Nikolaus war, habe ich 26 Altarkerzen gezählt. Es war ein großartiger Altar, der wir ein Marienmantel angelegt war. Bei uns in der Johanneskirche sind wir dahingegen etwas bescheidener. Hier stehen zwei Altarkerzen auf dem Altar. Aber welche Bedeutung haben eigentlich diese Kerzen? Sollen sie einfach nur eine schöne Stimmung machen? Sollen sie zum Nachdenken und Meditieren einladen? Sollen sie bei uns eine festliche Atmosphäre auslösen? Naja, mit zwei Kerzen wäre das wohl eher ein Candlelight-Dinner. Wobei, ein Candlelight-Dinner mit Gott?

Das Kerzenlicht ist zuerst einmal ein Symbol für Jesus Christus. Er selbst hat ja gesagt, dass er das Licht der Welt sei und wer im nachfolgt, würde nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben (Johannes 8,12). Das Licht ist also Orientierung und Leben zugleich. Wenn wir also auf die Altarkerzen blicken, sehen wir gewissermaßen das Licht Jesu Christi, das Licht des Lebens. Die Kerzen sind also Orientierungslichter. Wenn wir uns an dem orientieren, was uns Jesus Christus gesagt und vorgelebt hat, werden wir das Leben haben, wird es uns gut gehen, weil wir unseren Nächsten lieben wie uns selbst. Sprich: Dieses Licht ist am Ende auch das Licht der Liebe und des Friedens.

Die Altarkerzen erinnern uns also an die Präsenz Gottes, also seine Gegenwart in unseren Gottesdiensten.

Kerzen sind ja ein ziemlich altes Beleuchtungsmittel. Schon in der Antike wurden Kerzen bei Kulte und religiösen Zeremonien verwendet. Aber erst im Mittelalter wurden Kerzen Teil der Liturgie. Sie fanden ihren Platz auf den Altären, bei Prozessionen, Taufen oder Beerdigungen. Auf dem Altar symbolisieren vor allem das Gebet und die Andacht

der Menschen, die wie das Kerzenlicht zu Gott aufsteigen. Die Kerze hilft uns dabei, uns auf das Wesentliche zu fokussieren.

Aber die Kerze soll uns wie gesagt auch an das Licht Christi erinnern und dafür ist eine ganz spezielle Kerze das Symbol: Die Osterkerze. Sie ist die größte Kerze und steht auf einem eigenen besonders hervorgehobenen Kerzenständer neben dem Altar. Die Osterkerze wird aufwendig geschmückt. In vielen Gemeinden ist es üblich, dass Menschen aus der Gemeinde diese Kerze schmücken. Bei uns in der Johanneskirche macht das schon seit vielen Jahren Elisabeth Beer. Die Osterkerze wird immer in der Osternacht zum ersten Mal entzündet. Sie symbolisiert die Auferstehung Jesu Christi. Und natürlich spielt hier wieder die Stelle aus Johannes 8 eine Rolle. Jesus Christus ist das Licht der Welt. Und dieses Licht können Menschen nicht auslöschen, weil es immer und überall brennen wird. Und wenn wir im Gottesdienst eine Kerze anzünden, dann ist das zugleich auch ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott.

Es gibt daneben noch weitere Kerzentraditionen. Diese Traditionen werden wir uns in der nächsten Folge genauer anschauen.

Pfr. Martin Dubberke